



### Klinikum Braunschweig begrüßt 12 künftige Ärzt\*innen aus Vietnam

**23 vietnamesische Medizinstudierende starten ihr Praktisches Jahr (PJ) in Krankenhäusern der Region, davon 12 im Klinikum Braunschweig, vier im Klinikum Wolfsburg, drei im Herzogin-Elisabeth-Hospital und zwei im Klinikum Wolfenbüttel. Die vietnamesischen PJler haben bereits in ihrer Heimat ein Examen nach deutschem Curriculum in Englisch und Deutsch abgelegt.**

Nach fast 18 Stunden Flugzeit sind die PJler müde aber guter Stimmung in Frankfurt gelandet. Ihre Ausbildung in den Krankenhäusern der Region beginnt Anfang März, so dass jetzt noch Zeit bleibt, sich mit den örtlichen Gegebenheiten vertraut zu machen und sich zu akklimatisieren.

Die Ausbildung der jungen Vietnamesen in Deutschland resultiert aus einer Kooperation mit der Vietnamese-German Faculty of Medicine (VGFM). Dieses Joint Venture wurde 2013 gegründet - zwischen der Pham Ngoc Thach Universität in Ho-Chi-Minh-Stadt und der Universitätsmedizin Mainz. Unter Beteiligung vietnamesischer und deutscher Hochschullehrer werden dabei Medizinstudierende nach der Mainzer Studienordnung vom 18. Juli 2011 ausgebildet.

„Unsere neuen PJler beherrschen daher bereits alle recht gut die deutsche Sprache“, bestätigt Prof. Dr. Dr. Wilfried Bautsch, Chefarzt im Institut für Mikrobiologie, Immunologie und Krankenhaushygiene. Die Regel seien Deutschkenntnisse auf Höhe des Sprachniveaus B2 und C1. „Wir hoffen natürlich, dass die Vietnamesen nach dem PJ auch ihre Facharztausbildung bei uns und in der Region absolvieren“, so Bautsch weiter. Weil diese im Schnitt sechs Jahre dauert, klinge das mit Blick auf den aktuellen Mediziner-Mangel nach einer „Win-Win-Situation“.

„Aus dem vorherigen Jahrgang haben 7 Absolvent\*innen nach Erhalt ihres Abschlusses eine Facharztausbildung bei uns im Klinikum begonnen“, freut sich PD Dr. Wolfgang Harringer, Chefarzt der Herz-,Thorax- und Gefäßchirurgie. Mindestens die gleiche Anzahl erhofft er sich auch von diesem Ausbildungsjahrgang.

Geschäftsführung  
Kommunikation und Medien

Thu Trang Tran  
Janina Gander  
Kristina Neddermeier  
Saskia Siegmund

Tel.: 0531-595 -1556 /-1049/-1569 / -1617  
Fax: 0531-85 1599  
Mobil: 0151 677 32 550  
E-Mail:  
pressestelle@klinikum-braunschweig.de

17. Februar 2021



**Bildunterschrift:** Die neuen PJler wurden am Klinikum Braunschweig begrüßt.

**Bildnachweis:** Klinikum Braunschweig / Dennis Schulten



Damit sich die jungen, angehenden Ärzt\*innen schnell in Braunschweig einleben können, erhalten sie Unterstützung von der Personalabteilung des Klinikums sowie von den vietnamesischen Kolleg\*innen des Vorgängerjahrgangs. Sie unterstützen bei Behördengängen sowie Erledigungen und stehen mit Rat und Tat den PJlern zur Seite.

Mit dem deutschen und dem vietnamesischen Rechts- und Gesundheitssystem treffen zwei dem Verständnis nach sehr unterschiedliche Systeme aufeinander. Aus diesem Grund erhalten die neuen Beschäftigten entsprechende Einführungskurse zum Beispiel zum Fallpauschalen-System.

## **Aktuelle Zahlen-Daten-Fakten zum Klinikum:**

Mit 1.475 vollstationären Planbetten sowie 24 teilstationären Planbetten und 4.274 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Krankenhaus (fast 5.000 inkl. Tochtergesellschaften) ist das Klinikum Braunschweig eines der größten Arbeitgeber in der Region. Es versorgt als Krankenhaus der Maximalversorgung auf universitärem Niveau die Region Braunschweig mit rund 1,2 Millionen Einwohnern.

Mit 21 Kliniken, 10 selbständigen klinischen Abteilungen und 7 Instituten wird nahezu das komplette Fächerspektrum der Medizin abgedeckt. Pro Jahr werden mehr als 65.000 Patienten stationär und rund 200.000 ambulant behandelt.

Drei Standorte gehören zum Städtischen Klinikum:

- Klinikum Holwedestraße
- Klinikum Salzdahlumer Straße
- Klinikum Celler Straße

und das Ambulante Rehabilitationszentrum in der Nîmes Straße.

Das Klinikum hat einen Umsatz von rund 350 Millionen Euro pro Jahr. Als bedeutender Auftraggeber für Bau- und Instandhaltungsmaßnahmen, Investitionen bei Geräten und IT sowie sonstigen Dienstleistungen vergibt es Aufträge im Umfang von über 80 Mio. Euro jährlich.